

Joint Project

Allergische Atemwegserkrankungen und Luftschadstoffe in Städten

Management

Prof. Dr. med. Torsten Zuberbier

Partners

Charité Berlin

European Centre for Allergy Research Foundation (ECARF)

Polleninformationsdienst (PID)

Potsdamer Institut für Klimaforschung (PIK)

Umweltbundesamt

Kontakt: rapc-graeserpollenstudie@charite.de

Dauer

4 Jahre



Hintergrund allergische Atemwegserkrankungen

- Häufigste chronische Erkrankung in Deutschland
- Kontinuierlicher Anstieg der Prävalenz in den letzten Jahren in der EU
 - 29.8% der belgischen Bevölkerung
 - 45.5% zwischen 20 und 40 Jahren
- Hohe sozioökonomische Bedeutung
 - Abwesenheit von der Arbeit
 - Präsentismus
- Höhere Prävalenz in Städten

Ziele unserer Studie

Die Bedeutung städtischer Luftschadstoffe, insbesondere Ozon-und Feinstaub im Zusammenhang mit allergischen Atemwegserkrankungen nachweisen

Methode: Phase 1 Identifizierung von Orten mit hoher Luftqualität

Methode Phase 2: Folgestudie/ Kohortenstudie über die Dauer von 3 Jahren/ geplanter Beginn 2021

Durchführungsorte: Berlin und Neustrelitz

Hintergrund-Feinstaub

- Partikel < 10 µm
- Hauptquellen:
 - Verbrennungsstoffe fossiler Brennstoffe (insbesondere Kraftfahrzeugemissionen)
 - Feinstaubturbulenzen
 - Erosion von Straßenoberflächen
 - Reifen-und Bremsverschleiß
- Höhere Konzentrationen in Städten

Hintergrund – Ozon

- Die Ozonschicht in der Stratosphäre schützt lebende Organismen auf der Erde vor energiereicher mutagener UV-Strahlung
- Starkes Oxidationsmittel, das die Schleimhäute lebender Organismen reizt
- Hohe Konzentration in Innenstädten im Sommer (bei Exposition gegenüber UV-Strahlen brechen Nox-Moleküle auseinander und bilden Ozon)

Methode – Phase 2 (Folgestudie)

Prospektive Kohortenstudie (3 Jahre)

• Gruppen:

	Gesund	Diagnostizierte allerg. Atemwegserkrankung
Stadtbewohner	Gruppe A (n = 75)	Gruppe B (n = 75)
Landbewohner	Gruppe C (n = 75)	Gruppe D (n = 75)



- Ausrüstung aller Testpersonen/Probanden mit tragbaren Messgeräten für Pollen-, Feinstaub-, und Ozonkonzentration
- Erfassung von Symptomen und Geo-Daten mit einer App
- Persönliche Untersuchung der Testpersonen/ Probanden vor und nach jeder Saison
 - Erkennung des Sensibilisierungsspektrums: für alle typischen Atemwegsallergien über Lungenfunktionstests
 - Erkennung des Sensibilisierungsspektrums für alle typischen allergischen Hautreaktionen über Hauttests unter Einschluss von physiologischen Parametern, sowie Blutanalysen

Probandenrekrutierung für die Kohortenstudie / Dauer 3 Jahre

Berlin/ Stadtzentrum

(hohe Luftverschmutzung durch hohe Feinstaub-und Ozonbelastung)

Für unsere Studie brauchen wir:

- 75 gesunde Probanden
- 75 Probanden mit Gräserpollenallergien

Neustrelitz

(Vergleichsort mit einer sehr guten Luftqualität/ geringe Belastung durch Ozon-und Feinstaub)

Für unsere Studie brauchen wir:

- 75 gesunde Probanden
- 75 Probanden mit Gräserpollenallergien

Kontakt:

rapc-graeserpollenstudie@charite.de

Wir bedanken uns für Ihre Zeit und für Interesse.

10. Sitzung der Stadtvertretung Neustrelitz am 22.10.2020

TOP 5 – Wichtige Informationen des Bürgermeisters

a) vom Hauptausschuss am 19.10.2020 gefasste Beschlüsse

VO/2020/566
Überplanmäßige Aufwendung und Auszahlung (H)

b) vom Hauptausschuss nicht gefasste bzw. nicht empfohlene Beschlüsse

keine

c) Beschlüsse, die innerhalb der Beratungsfolge noch geändert wurden

VO/2020/557
Teilfortschreibungen des Verkehrsentwicklungsplans und des Schallimmissionsplans der Stadt Neustrelitz (S)
→ *Ergänzung des Beschlussvorschlages und der Problembeschreibung aufgrund des Änderungsantrages der Fraktion GRÜNE / FDP / PuLS*

VO/2020/565-01
Alternativen zur Verbrennung von Gartenabfällen durchsetzen (S)
→ *Änderung der Problembeschreibung*

d) Beschlüsse, die der Stadtvertretung zur Annahme empfohlen wurden

VO/2020/557
Teilfortschreibungen des Verkehrsentwicklungsplans und des Schallimmissionsplans der Stadt Neustrelitz (S)

VO/2020/561
Annahme einer Spende für die Schlosskirche Neustrelitz (S)

VO/2020/554
Annahme einer Spende für die Schlosskirche Neustrelitz (S)

VO/2020/562
Verlängerung des Erbbaurechts - Zierker Nebenstraße 31 (S)

VO/2020/555
5. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Neustrelitz über das Marktwesen auf dem Marktplatz - Frischmarkt mit erweitertem Sortiment - (Marktsatzung) (S)

VO/2020/558
Änderung des Gesellschaftsvertrages der Gemeinnützigen Innovativen Personal- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH (IPSE GmbH) (S)

VO/2020/565-01
Alternativen zur Verbrennung von Gartenabfällen durchsetzen (S)

e) zurückgezogene Vorlagen / Anträge

VO/2020/565

Alternativen zur Verbrennung von Gartenabfällen entwickeln (S)

Änderungsantrag der Fraktion GRÜNE / FDP / PuLS zur VO/2020/557

Teilfortschreibungen des Verkehrsentwicklungsplans und des Schallimmissionsplans der Stadt Neustrelitz (S)

f) Beschlüsse, die vom Bürgermeister nicht zur Annahme empfohlen werden

VO/2020/563

Weniger Müll – Neustrelitz setzt auf Mehrweg (S)

g) Allgemeine Informationen des Bürgermeisters und der Verwaltung

- **30 Jahre Deutsche Einheit**

Am Wochenende des 02.-04.10.2020 haben wir auch in Neustrelitz an die vergangenen 30 Jahre erinnert und die Aufbauleistung speziell in unserer Heimatstadt gewürdigt. Die Entwicklung seit den 90er-Jahren in unserer Stadt ist in allen Stadt- und Ortsteilen sichtbar und wir können mit Fug und Recht sagen erfolgreich verlaufen. Unternehmen, Handel und Gewerbe, die städtischen Tochterunternehmen konnten sich entwickeln, die Stadtsanierung ist mit großen Schritten vorangegangen und steht in wenigen Jahren vor ihrem Abschluss. Allen an der erfolgreichen Entwicklung der Residenzstadt Neustrelitz Beteiligten möchte ich herzlichen Dank sagen, ohne hier zu verschweigen, dass es natürlich auch viele Einschnitte in Erwerbsbiografien gegeben hat und dass gesellschaftliche Entwicklungen nicht immer für jeden optimal verlaufen sind.

Für uns sollte dieser besondere Tag ein Feiertag mit unseren Bürgerinnen und Bürgern, den Gästen aus unseren Partnerstädten und mit der Pateneinheit der Bundeswehr - mit der Stabs- und Fernmeldekompanie - sein. Aufgrund des Infektionsgeschehens ist dann eine kleine Veranstaltungsreihe daraus geworden, mit reduzierten Teilnehmerzahlen, der kompletten Absage der Gäste aus dem Ausland, aber freundlichen Grußbotschaften unserer Partnerstädte, für die wir herzlich danken.

- **Corona**

Aufgrund der im Landkreis stark steigenden Infektionszahlen bleiben ab dem 21.10.2020 bis auf Weiteres alle städtischen Verwaltungsgebäude (Rathaus, Stadthaus, Standesamt, Friedhof, Regiehof) zum Schutz der Bürger und Mitarbeiter geschlossen. Selbstverständlich ist eine Terminvereinbarung (telefonisch oder E-Mail) für alle Bereiche weiterhin möglich. Die Kontaktdaten der jeweiligen Bereiche finden Sie auf der Homepage www.neustrelitz.de.

Sollten Bürger/Besucher aus einem Risikogebiet kommen oder Krankheitsanzeichen aufweisen, ist unbedingt von einem persönlichen Termin abzusehen. Die Mitarbeiter beraten Sie in diesen Fällen gern telefonisch, wie bzw. ab wann Ihr Anliegen bearbeitet werden kann. Bei persönlichen Terminen besteht ab Betreten der Verwaltungsgebäude Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung!

Der Stadthafen sowie der Caravan-Stellplatz nehmen keine Buchungen mehr an und werden in Kürze nicht mehr bewirtschaftet.

- **Privatisierung Bergwerkseigentum (BWE) Neustrelitz Kiefernheide**

Die Bodenverwertungs- und –verwaltungs GmbH ist im Juni diesen Jahres mit der Information an uns herangetreten, den Verkauf des BWE Neustrelitz anzustreben und vorab ein Interessenbekundungsverfahren durchzuführen. Da das BWE Neustrelitz überwiegend von Grundstücken im städtischen Eigentum überlagert ist und somit substantielle Belange der Stadt berühren würde, hat die BVVG zunächst vor Veröffentlichung des Verfahrens mit uns Kontakt aufgenommen, um mögliche Interessenkonflikte zu erfassen. Diesbezüglich fand ein konstruktives Gespräch Ende August in unserem Haus statt, bei dem wir signalisierten, dass die Stadt im Allgemeinen kein Interesse am Aufschluss des BWE hat. Insbesondere wurden dabei die Schutz- und Erholungsfunktion des aufstehenden Waldes für das angrenzende Wohngebiet sowie die erheblichen touristischen und naturschutzfachlichen Belange der Fläche in den Vordergrund gestellt. Daraufhin wurde uns die Möglichkeit seitens der BVVG eröffnet, das BWE Neustrelitz ohne vorherige Ausschreibung zu Sonderkonditionen zu erwerben. Nach Rücksprachen und Abstimmung innerhalb unseres Hauses wollen wir von diesem Angebot Gebrauch machen und werden zur Sitzung der Stadtvertretung im Dezember eine entsprechende Beschlussvorlage vorbereiten.

- **Fahrbahnsanierung der Wesenberger Chaussee**

Mit Schreiben vom 22.09.2020 erhielten wir vom Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V einen Zuwendungsbescheid für die Fahrbahnsanierung der Wesenberger Chaussee i.H.v. 75% der zuwendungsfähigen Ausgaben, dafür unserer Dank. Durch die Stadt waren ca. 100.000 Euro Eigenmittel für diese Maßnahme bereitzustellen, welche fristgerecht fertiggestellt wurde und somit eine optimale Voraussetzung für die zwei Folgemaßnahme in diesem Straßenabschnitt bildet, die ebenfalls planmäßig ablaufen.

- **Saisonstart der Volleyballherren des PSV Neustrelitz e.V.**

Am 03.10.2020 fand der erste Heimspieltag der Volleyballer in der 2. Bundesliga Nord – der deutschlandweit zweithöchsten Spielklasse – in der Strelitzhalle vor ca. 200 Zuschauern statt.

Eine Voraussetzung für die Durchführung des Spielbetriebs in der 2. Bundesliga ist die farbliche Abgrenzung des Spielfeldes. Der Verein trat mit der Bitte an die Stadt heran, den Hallenboden des Hauptspielfeldes in der Strelitzhalle, welcher in diesem Bereich ohnehin durch den Verschleiß sanierungsbedürftig war, zu erneuern. Die Baumaßnahmen, die mit Hilfe des Beschlusses der Stadtvertretung vom 18.06.2020 möglich waren, wurden in der vergangenen Woche fristgerecht abgeschlossen. Gegenwärtig wird geprüft, ob die Maßnahme qualitätsgerecht ausgeführt wurde und abgenommen werden kann.

Wir wünschen der Mannschaft, dem Verein und den Anhängern weiterhin viel Erfolg in der Premiersaison in der zweithöchsten Spielklasse sowie viele weitere spannende und emotionale Heimspielauftritte im Volleyballtempel.

- **Badestellen / Badestege**

Inzwischen ist dieses Thema auch in Mecklenburg-Vorpommern und in unserem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte ein Thema mit einiger Bedeutung geworden. Für die Stadt Neustrelitz gilt weiterhin, dass ein Ergebnis in Form einer Stellungnahme der unteren Rechtsaufsichtsbehörde abgewartet wird, bevor ich als Bürgermeister das Gespräch mit dem Stadtpräsidenten und den Fraktions- und Ortschaftsratsvorsitzenden suche.

Etwas überraschend kam am 03.09.2020 eine Stellungnahme aus dem Ministerium für Inneres und Europa und zwar genau zu dem Zeitraum, als wir nach den Gesprächen mit dem KSA zumindest eine Empfehlung geben konnten, wie die Stege erhalten und das Risiko für beherrschbar gehalten werden konnte.

Dies ist nun nicht mehr so, denn Verwaltungen lesen das Papier eher als Aufforderung zum Abriss der vorhandenen Badestege, die Unsicherheiten bei Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sind also eher größer geworden ist mein Eindruck.

Diesen Eindruck teilt auch der Städte- und Gemeindetag M-V. Der Vorstand hat in seiner Sitzung deswegen vom Land M-V jetzt auch einen Gesetzentwurf analog Schleswig-Holstein zur Klarstellung der Rechtslage gefordert und einen entsprechenden Beschluss gefasst.

- **Bundesweiter Warntag am 10.09.2020**

Die Stadt Neustrelitz hatte ein großes Eigeninteresse an der Durchführung dieses ersten Warntages, da wir aktuell auch an einem Konzept arbeiten, wie wir die Bevölkerung bei Großschadenslagen und kritischen Situationen warnen und informieren können. Dazu sollten auch die Sirenen in unserer Stadt mitgenutzt werden. Wir haben in Vorbereitung des Warntages mit dem Gemeindeführer und unserem Amt für Ordnung und Sicherheit die Einzelheiten abgestimmt, die Stadtvertretung und die Öffentlichkeit informiert. Das Ergebnis haben wir für uns ausgewertet und auch die Auswertungen anderer Ebenen angesehen.

Überraschend schnell - schon Minuten nach Warnung und Aufhebung - kamen Presseanfragen und Wünsche zu Statements und Positionierungen, die eigentliche Auswertung nahm aber schon mehrere Tage in Anspruch.

Zusammenfassend kann gesagt werden:

- die Koordinierung Bund/Länder/Kreise/Gemeinden muss für den nächsten Warntag verbessert werden, damit es nicht zu Mehrfachauslösungen kommt und die Technik dann versagt oder verspätet reagiert
- die Sirenen in Neustrelitz haben - nach Nachfrage - doch funktioniert, waren aber nicht überall zu hören, bieten somit auch aktuell nicht die Grundlage der Alarmierung der Feuerwehr (hier sind aber sowieso andere technische Systeme im Einsatz)
- der Einsatz einer technischen Warn-App hat auch nicht überall funktioniert, hier ist aber das Potential wirksamer Unterrichtung der Bevölkerung zu sehen
- im Stadtgebiet sind an folgenden Standorten Sirenen vorhanden: Feuerwehr-Gerätehaus (Louisenstraße), Strelitzer Straße (Kaufland), Feuerwehr-Gerätehaus (Strelitz-Alt), Klein Trebbow
- in unseren Stadt- und Ortsteilen sind seit 1990 an folgenden Standorten in dieser Größenordnung Sirenen abgebaut worden: Rathaus, Marienstraße, Sandberg, Dr.-Schwentner-Straße, Zierker Straße, Rudow, Zierke, Pablo-Neruda-Ring und Riefstahlstraße, Stadtwerke (Technikum) und Fürstenberger Straße, Fürstensee
- im Rahmen der Umsetzung der Brandschutzbedarfsplanung und für ein künftiges Zivilschutzkonzept werden die Sirenenstandorte analysiert, verändert oder/und ergänzt werden müssen, neue technische Möglichkeiten sind hier zu nutzen

- **Kreiswehrführer der Mecklenburgischen Seenplatte**

Auf der Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Mecklenburgische Seenplatte am 26.09.2020 wurde Enrico Kollhoff zum neuen Kreiswehrführer gewählt. Sein Vorgänger, Nobert Rieger, wurde als Ehrenmitglied in den Kreisfeuerwehrverband aufgenommen. Dieser bedankte sich in seiner Abschiedsrede für die jahrelange Zusammenarbeit, fand aber auch kritische Worte. Aus seiner Sicht werden die Freiwilligen Feuerwehren zu oft zu Einsätzen gerufen, die mitunter nicht in ihre

Zuständigkeit fallen. Auch die unverhältnismäßige Ausdehnung des Aufgabenfeldes der Feuerwehrmänner und die fehlenden Schulungen, u.a. in Bezug auf verunfallte Elektroautos, sieht er kritisch. Die Gründe für seinen Rücktritt lagen u.a. an dem Gefühl, als Kreiswehrlführer nicht ausreichend wahrgenommen und als Partner betrachtet zu werden.

Sein Nachfolger, Hr. Kollhoff, betonte, dass es ihm wichtig ist, die Uhren in der Zusammenarbeit mit dem Landkreis wieder auf null zu stellen.

- **Volkstrauertag 2020**

Am 15.11. dieses Jahres gedenken wir gemeinsam der Opfer von Krieg, Gewalt und Terror. Mit diesem besonderen Gedenktag ist nicht nur das Gedenken an die Opfer beider Weltkriege verbunden, sondern er soll auch mahnen und erinnern, wie wertvoll das Leben in Frieden ist.

Die Gedenkveranstaltung um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle ist keine öffentliche Veranstaltung und findet aufgrund der aktuellen Corona-Situation und der bestehenden Hygienemaßnahmen ausschließlich mit geladenen Gästen statt. Im Anschluss gibt es eine weitere Kranzniederlegung um 15.30 Uhr an der ehemaligen JVA – Strelitz Alt. Diese findet öffentlich unter freiem Himmel statt.

- **BIG Städtebau GmbH**

Wie uns die DSK-BIG in ihrem Schreiben vom 09.10.2020 mitteilte, wird sich das Engagement als Dienstleister für Kommunen, im Regelfall in Form des treuhänderischen Sanierungsträgers nach § 158 BauGB, auf die BIG Städtebau GmbH und damit im Wesentlichen auf die nördlichen Bundesländer und die Freie und Hansestadt Hamburg konzentrieren. In der Folge wurde mit Wirkung zum 01.07.2020 die Stadtentwicklungssparte der DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG veräußert und das sonstige Engagement der DSK, u.a. im Bereich Baulandentwicklung, in eine neue Gesellschaft unter dem Dach der DSK-BIG, die DSK Entwicklung, überführt. Formal ändert sich für uns als Auftraggeber nichts, das Leistungsspektrum der BIG Städtebau GmbH bleibt auch zukünftig erhalten. Lediglich weitere strukturelle Veränderungen in Form von zwei neuen Prokuristinnen neben den beiden Geschäftsführerinnen gehen damit einher.

- **Interkommunale Kooperation DASEIN!-Leben im ländlichen Raum**

Nachdem sich unser Städtenetzwerk ja im letzten Jahr erweitert hatte und die vertraglichen Grundlagen fixiert hat, ging es anschließend um die gemeinsamen Themen und noch nicht so sehr um deren Umsetzung. Dafür haben wir aber viel Zeit und Verwaltungskraft in Förderantragstellungen gebracht. Dabei ging es zunächst um die finanzielle Unterstützung für das Koordinierungsmanagement, dass seit mehreren Jahren durch die BIG Städtebau geleistet wird und nur zu leisten ist, wenn wir externe Hilfe und Kenntnisse im Bereich unterschiedlichster Förderinstrumente zur Verfügung haben.

Personelle Wechsel im Stab der BIG (Frau Tillack, Frau Spiegelberg, Herr Riemer) sowie nachfolgend Corona haben die Arbeit im ersten Halbjahr ziemlich erschwert, weil einfach andere Schwerpunkte an der Tagesordnung waren. Der positive Förderbescheid vom Frühjahr hat uns zunächst sehr gefreut, eine mängelfreie und förderunschädliche Vergabe mit einstimmigen Beschlüssen unseres Städtenetzwerkes haben wir nicht hinbekommen können, zumal der Förderzeitraum gegenüber unserem Antrag stark eingekürzt wurde. Inzwischen bemühen wir uns im Oktober um die Möglichkeit der Verlängerung des Zeitraumes der Verwendung und nachfolgend um Vertragsanpassung, Beschlüsse und Beauftragung, falls StaLU und LEADER dem entsprechen können.

- **Sanierung Zierker See nun Landessache**

So titelte die Strelitzer Zeitung in ihrem Bericht vom Ministergespräch auf der Insel Helgoland am 01.10.2020. Eingeladen hatte unser Landtagsabgeordneter Andreas Butzki, gekommen waren Vertreter aus Fachbehörden, der Stadtvertretung und -verwaltung, Anrainer und zahlreiche Interessierte.

Aus meiner Sicht als Bürgermeister war dies ein guter Termin und auch der Zeitpunkt war gut gewählt. Daher möchte ich die Gelegenheit nutzen, allen bisher Beteiligten und Engagierten ein großes Dankeschön zu sagen. Doch nun ist der Zeitpunkt gekommen, nach 3 verschiedenen Anläufen seitens der Stadt Neustrelitz und auch mehreren positiven Förderbescheiden bzw. Finanzierungsmodellen, an die Verantwortung des Landes M-V zu appellieren und die Zuständigkeiten neu zu formulieren.

Unsere Erwartungen an das Gespräch und die gegebenen Zusagen sehe ich aktuell voll erfüllt sowie im Einklang und ich möchte auch betonen, dass die Maßnahme eines der wichtigsten Stadtentwicklungsziele gemäß Stadtleitbild Neustrelitz bleibt. Schließlich ist der Zierker See mit seiner in den letzten 30 Jahren geschaffenen Infrastruktur ein echter Tourismusschwerpunkt geworden und auch ein Wassersportzentrum sowie Mittelpunkt unserer Vereine in diesem Sektor neben der attraktiven Wohnlage am Seeufer und mit zahlreichen gastronomischen Einrichtungen sowie Beherbergungsgewerbe rund um den Stadthafen.

- **Schloss-Areal-Beirat**

Der Beirat traf sich am letzten Donnerstag, am 15.10.2020, in der Aula des Gymnasium Carolinum, um seine Arbeit aufzunehmen. Einen herzlichen Glückwunsch an den Vorsitzenden, Herrn von der Wense, und seinen Stellvertreter, Herrn Oehlschläger.

Die Zusammensetzung und die Satzung des Beirates sind der Stadtvertretung Neustrelitz bekannt, man einigte sich auf 2 bis 4 Zusammenkünfte im Jahr. Wie immer, wenn es um Übernahme von Verantwortung, konkrete Aufgaben und deren Lösungen geht, reduziert sich die Zahl der Besucher und der Mitdiskutierenden doch erheblich, so auch bei dieser Veranstaltung.

Als Bürgermeister konnte ich zumindest zusammenfassend sagen, wie wir vom Ende des Bau- und Planungsstopps zur Anlaufberatung und aktuell auch bereits zur weiteren Umsetzungsvorbereitung seitens des Landes gekommen sind.

Die Stadt Neustrelitz wiederum hat eine Aufgabenstellung für den Turm und auf deren Grundlage eine Entscheidung für ein Planungsbüro getroffen, dass nun auch arbeitet. Zielstellung ist ein Material, auf dessen Grundlage ein Förderantrag erstellt werden kann. Die Mittel des Landes fließen nur, wenn wir mindestens eine weitere Million Euro einwerben, die dann als Eigenanteil der Stadt gewertet werden können, also z.B. vom Bund kommen.

Weiterhin konnte ich meine Eindrücke vom Besuch des Turmes des Schlosses Charlottenburg schildern und ein paar Fotos zeigen. Dabei kam es mir darauf an, etwas zur Raumsituation und zu den begrenzten Möglichkeiten zu sagen, die die einzelnen Etagen dann haben werden - wir dürfen also gespannt sein, auf die Lösungsvorschläge der beteiligten Planer. Spätestens zu diesem Zeitpunkt muss dann die Diskussion zu den Nutzungsideen erfolgen, der Beirat sollte schon jetzt sammeln, bewerten und Bindeglied zu den Bürgerinnen und Bürgern sein, so dass das Projekt überzeugen kann.

Meines Erachtens ist natürlich jetzt auch besonders wichtig, dass neben dem durch uns gebundenen Planungsbüro auch das SBL und die dort gebundenen Planer und Fachleute in engem Austausch stehen, was Zeiträume, Planungsabläufe, Schrittfolge, Höhenabwicklung, Entscheidungen usw. anbetrifft.

- **Carolinenstift Neustrelitz**

Am vergangenen Freitag, dem 16.10.2020, hatte unsere eingeladen: Die größte, längste, kostenintensivste und von ständigen Überraschungen und Herausforderungen geprägte Baumaßnahme nähert sich der Übergabe an die zukünftigen Mieter zum Ende dieses Monats.

Das Carolinenstift, 1860 als Krankenhaus gebaut und bis 2008 auch als solches genutzt, wurde als Gesamtkomplex im Jahr 2011 von der neuwo als leerstehendes Gebäude mit weiteren auf dem Areal befindlichen Objekten erworben. Hierzu zählen:

- das Schwesternhaus und das Verwaltungsgebäude aus den Jahren 1849/1850
- das Gartenhaus und die Wäscherei aus dem Jahr 1902 und die 1928 errichtete Kapelle
- das 1988 angebaute 6-geschossige Bettenhaus
- sowie eine Trafostation mit Notstromanlagen und ein funktionstüchtiger innerstädtischer Hubschrauberlandeplatz

Teile der Bebauung wurden abgerissen, andere verkauft und wieder andere wie das Schwesternhaus und die Wäscherei wurden bzw. werden von der neuwo saniert.

Es begann eine umfangreiche und langfristige Planung und Genehmigungsphase, die fast zwei Jahre dauern sollte. Die Planung der Umnutzung von ehemaligen großen Krankenhausräumen – ja fast Sälen – zu nutzungsfähigen Wohnungen war eine große Herausforderung. 2013 sollte der ursprüngliche Baubeginn und 2015 die Fertigstellung der Maßnahme sein. Von vielen Widrigkeiten begleitet, war dann schließlich am 05.03.2015 Baubeginn, Fertigstellungsdatum wird nunmehr der 31.10.2020 sein. Auch die Baukosten entwickelten sich dynamisch. Aus ursprünglich geschätzten Kosten von ca. 10,0 Mio. € wurden letztendlich 15,5 Mio. €. Knapp 1/3 wurde mit Städtebaufördermitteln bezuschusst, knapp 1/3 über Kredite finanziert und der verbleibende Rest sind Eigenmittel der Gesellschaft.

Die Umsetzung der anspruchsvollen Planung und die Realisierung durch unsere Wohnungsgesellschaft sowie alle beteiligten Planer, Fachfirmen und Vertragspartner verdient ein großes Dankeschön, größte Wertschätzung für das Geleistete und war infolge der Verknüpfung vieler weiterer Maßnahmen ein echtes Schlüsselprojekt der Stadtentwicklung.

- **Schwimmhalle Neustrelitz**

Gern komme ich dem Wunsch der Stadtvertretung Neustrelitz nach, regelmäßig zu berichten, so auch zur heutigen Sitzung.

Das Protokoll unserer Sondersitzung ist von den teilnehmenden Bürgermeistern im Entwurf geringfügig korrigiert, freigegeben und verschickt worden. Im Nachgang habe ich von Bürgermeister Galander aus Anklam die Ansprechpartner für das Konzept SimplySwimming geschickt bekommen, ebenso haben wir uns zum Vertragswerk für ein Betreibermodell durch einen Verein ausgetauscht. Die Ansprechpartner für die Planung und Betreuung in Bergen kenne ich ebenfalls, jetzt würde ich noch die für Oktober in Waren zu aktualisierenden Planungen abwarten.

Am vergangenen Freitag habe ich um ein Gespräch mit unserem Dezernenten für Stadtentwicklung und Bau, seinem Amtsleiter für Stadtplanung und Grundstücksentwicklung und dem Vorsitzenden des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau gebeten, das auch so stattfand. Hier haben wir uns gemeinsam verständigt, dass das Dezernat/Fachamt jetzt bis zum 31. März 2021 das entsprechende Grundstück findet und festlegt, so dass eine Entscheidung vorbereitet und getroffen werden kann.

In der Machbarkeitsstudie GRÜNES GEWERBEGEBIET haben die Stadtwerke inzwischen einen entsprechenden Passus aufgenommen, diese Studie soll ja im Mai 2021 fertig sein, somit sollte Klarheit zum optimalen Standort vorher bestehen.

Als Bürgermeister habe ich jetzt erneut alle Schulen angeschrieben und um Zuarbeit für eine Bedarfsanalyse gebeten. Wunschtermin ist hier der 31.10.2020, spätestens zum Jahresende sollten wir die Bedarfe kennen und an unser Amt Stadtplanung und Grundstücksentwicklung geben können.

Der WSV Neustrelitz hat uns inzwischen den erbetenen Vorstandsbeschluss geschickt, der uns signalisiert, dass der WSV beim Thema Schwimmhalle mitarbeiten möchte. Bis zum Jahresende 2020 erarbeiten wir einen Vertragsentwurf, der Grundlage für eine Entscheidung in der Mitgliederversammlung sein könnte.

Mit Herrn Oehlschläger und Herrn Rohde wurde abgestimmt, dass wir eine weitere Ausschuss-Sondersitzung vorbereiten und die Experten von SimplySwimming dort einladen. Aufgrund des Infektionsgeschehens sehen wir von Besichtigungen anderer Standorte ab, gegebenenfalls schalten wir die Externen mittels Konferenztechnik zur Ausschusssitzung dazu, ohne deren persönliche Anwesenheit. Die Beschaffung dieser Technik und der Lizenz(en) wird in der Verwaltung gerade geprüft.

- **Gründung AGFK M-V als eingetragener Verein**

Am Montag dieser Woche, am 19.10.2020, hat sich in der Universitäts- und Hansestadt Rostock im Barocksaal dieses Kompetenznetzwerk in Sachen Fuß- und Radverkehr gegründet. Damit gingen dann auch 3 Jahre Vorbereitungszeit und Arbeit im sogenannten Initiativkreis über in eine neue Struktur. Acht der neun Initiativkreis-Kommunen waren bei der Gründung dabei, Neustrelitz ist von Anfang an dabei und nunmehr auch AGFK-Kommune, die anderen Mitglieder sind Wismar, Greifswald, Heringsdorf, Anklam und die Gemeinde Hohenkirchen.

Der Gründungsakt wurde vollzogen in Anwesenheit der kommunalen Vertreter, eines Notars und des Verkehrs- und Infrastrukturministers Pegel, der die Schirmherrschaft gern übernahm. Der Vorstand wurde gewählt: Vorsitzender ist der Rostocker Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen, seine beiden Stellvertreter sind der Greifswalder OB Dr. Stefan Fassbinder und der Neustrelitzer Bürgermeister Andreas Grund.

Die Gründung erfolgte zu einem Zeitpunkt, wo insgesamt 32 Mio. Euro im Programm „Stadt und Land“ - davon 25 Mio. Euro vom Bund - bereitgestellt werden und bis 2023! geplant, gebaut und verausgabt sein müssen. Wir sollten also schnellstmöglich unseren Bedarf präzisieren und einordnen. Weitere 90 Mio. Euro werden vom Bund über das Klimaschutzpaket der Bundesregierung kommen, so die Radverkehrsbeauftragte des Bundes in ihrer Laudatio.

Neben der Schwerpunktsetzung für die neuen Projekte wird der Vorstand jetzt verstärkt in die Mitgliederwerbung gehen, Schwerin, Neubrandenburg und Bützow sind hier gerade in der Entscheidungsphase.

Andreas Grund
Bürgermeister